

Annette Böhmer (links) wurde für ihr Engagement um diese Mutter und deren kranke Tochter mit der Bürgerplakette der Stadt Nidderau ausgezeichnet.



Aljoscha Zöller freut sich über den Kulturförderpreis. Fotos: Bongartz

# Nicht viel Böses zu berichten

## Neujahrsempfang: Bürgerplakette geht an Annette Böhmer – Kulturförderpreis für Aljoscha Zöller

**Nidderau. Alles, was in Politik, Wirtschaft und Vereinen Rang und Namen hat, ist am Sonntag der Einladung der Stadt zum Neujahrsempfang in die Heldenbergener Kultur- und Sporthalle gefolgt. Die Veranstaltung stand unter dem Motto „Meine Stadt – unsere Zukunft". Für musikalische Unterhaltung sorgte der Posaunenchor Eichen-Erbstadt, der für seinen „Marsch Konfetti" stehende Ovationen erhielt.**

In seiner Begrüßung ging der Vorsitzende des Kulturrings, Horst Körzinger, auf die kulturellen Höhepunkte des Jahres in Nidderau ein. Die Stadt und der Kulturring könnten auf viele herausragende Veranstaltungen zurückblicken. Ob Konzerte oder Theaterveranstaltungen – es habe jede Menge Erlebenswertes im vergangenen Jahr gegeben. Besonders wies Körzinger auf die im vergangenen Jahr zustande gekommene Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverein hin. Dieser hätten die Nidderauer einige Veranstaltungen zu verdanken. „Engagement für unsere Stadt zur Gestaltung einer lebenswerten, menschlichen Zukunft, in der alle mitgenommen werden, insbesondere die Schwächeren und Schwachen, die unsere Hilfe nötig haben", lautete Körzingers Appell.

Bürgermeister Gerhard Schultheiß übernahm den Part, die Ereignisse in Nidderau – untermalt mit Fotos – Revue passieren zu lassen. Anschaffungen für die Feuerwehr, Jubiläen, der Kirchplatz in Eichen, aber auch zahlreiche Todesfälle engagierter Bürger wurden thematisiert. Besonders verärgert zeigte sich Schultheiß über die Verschiebung der Fertigstellung der Ortsumgehung Windecken-Heldenbergen, die vom Bundesverkehrsministerium nun doch erst für das Jahr 2015 ins Auge gefasst wird.

Die Ergebnisse einer Studie der Hertie-Stiftung über die Zufriedenheit der Menschen mit ihrem Wohnort, die in der Region Frankfurt/Rhein-Main durchgeführt worden ist, konnte der Bürgermeister in den meisten Punkten auch auf Nidderau übertragen. Die meisten Bürger fühlen sich hier wohl. Mit Blick auf die „ewigen Jammerer" hatte Schultheiß folgendes Zitat mitgebracht: „Verschwenden Sie nicht Ihre Zeit damit, dem Jammerer helfen zu wollen – der Jammerer will Publikum, keine Lösungen".

Ein fester Bestandteil des Neujahrsempfänge ist seit etlichen Jahren die Verleihung des Kulturförderpreises, den in diesem Jahr Aljoscha Zöller in Empfang nehmen durfte. Der Preis ist mit 250 Euro dotiert, die vom Energieversorger Eon gestiftet wurden. Das 23-jährige Allround-Talent hat seine Schwerpunkte in Musik, Musicals und Schauspielerei. Er verbrachte ein Jahr in Amerika und kehrte 2010 als Mitglied der „Young Americans" nach Nidderau zurück. Zöller dankte Michael Winterling, der für seine Nominierung gesorgt hatte, überschwänglich. Beim Publikum bedankte er sich mit einem musikalischen Beitrag, für den er viel Applaus bekam..

Eine weitere Ehrung, die in Nidderau alle zwei Jahre vergeben wird, ist die Bürgerplakette, mit der Menschen, die sich abseits der Vereins- und Verbandsstrukturen sozial und kulturell engagieren, ausgezeichnet werden. Für das Jahr 2010 fiel die Wahl auf Annette Böhmer, die sich um eine Frau und deren Tochter kümmert. Letztere leidet an einer unheilbaren Krankheit. Böhmer springt ein, wenn „Not am Kind" ist, geht mit dem Hund der Familie Gassi, wenn es bei dieser turbulent zugeht und keine Zeit für die Labradorhündin bleibt. Außerdem ist die ausgebildete Fluglotsin seit etwa zehn Jahren im sozialen Dienst der Hanauer Wohnungslosenhilfe tätig. Anette Böhmer war sichtlich überrascht, als ihr Name aufgerufen wurde, hatte sie doch bis zu diesem Zeitpunkt nichts von ihrer Nominierung gewusst.

Landrat Erich Pipa lobte in seiner Ansprache das ehrenamtliche Engagement in Nidderau. Pfarrerin Kerstin Ries-Beuthert berichtete aus ihrer schulinternen Umfrage zum Thema „Gibt es etwas Böses in Nidderau". Das Ergebnis sei überwiegend positiv gewesen. Allerdings hätten einige der Befragten die Themen Alkohol-Missbrauch und öffentliche Sicherheit genannt. Hier wünschten sich die Jugendlichen mehr Unterstützung von den Erwachsenen. Fred Bongartz (HA/*chs*)